

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 6 (1888)
Heft: 76

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 21. Juni — Berne, le 21 Juin — Berna, li 21 Giugno

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titras disparus. — Titoli smarriti.

Amortisation.

Jacob Schaub-Buser in Basel, vertreten durch Dr. Paul Scherrer, begehrt gerichtliche Amortisation zweier Aktien der Birsigthalbahn-Gesellschaft Nr. 270 und 271 à Fr. 500, sammt Talons und Coupons Nr. 1—20.

Die allfälligen Inhaber dieser Werthpapiere werden hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren von heute an gerechnet, also bis spätestens den 16. Juni 1891 der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation derselben ausgesprochen würde.

Den 16. Juni 1888.

(135—²)

Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft in M. Gladbach.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Thurgau wird verzeigt bei Herrn **J. U. Ammann**, Kaufmann in Frauenfeld, während das bisherige Rechtsdomizil für den Kanton bei Herrn Jacob Hugentobler, Kaufmann in Weinfelden, eingeht.

Im Namen der Gesellschaft,

(144—¹)

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:
Jean Schmid in Zürich.

L'URBAINE

Compagnie française d'assurances contre l'incendie, à Paris.
(Publication rectifiée.)

Le domicile juridique est élu pour le canton de Schwyz chez **M. Paul Reschlin**, notaire à Schwyz.

(145—¹)

Le mandataire général:
Henri Fazy.

LA NEW-YORK

Compagnie d'assurances sur la vie, New-York.

La compagnie élit domicile pour le canton de Fribourg chez **M. Ernest Girod**, avocat, 3, Place de l'Hôtel de Ville, Fribourg.

(142—¹)

La direction pour la Suisse:
Cuénod Churchill & fils, à Vevey.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 18. Juni. Die Aktionäre der Leihkasse der Stadt Zürich in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 317, und 1885, pag. 349) haben in ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 9. Juni 1888 eine Statutenrevision vorgenommen. Aus den neuen Statuten bleibt dem früheren obziti. Eintrag gegenüber lediglich zu konstatieren: Das offizielle Publikationsorgan der Gesellschaft ist das «Tagblatt der Stadt Zürich». Gesellschaftsorgane sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrath von sieben und eine Direktion von drei Mitgliedern, ein Verwalter und die Kontrolstelle. Der Verwalter vertritt die Gesellschaft nach Außen und führt unter der Firma derselben einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Durch den Verwaltungsrath sind bestätigt worden: Als Verwalter: Joh. Rudolf Schneebeli und als Prokurist: Heinrich Kaufmann, beide von und in Zürich. Geschäftslokal: Tiefenhöfe 12.

18. Juni. Inhaber der Firma **R. Baur** in Außersihl ist Robert Baur von Oberhofen (Kt. Bern), in Außersihl. Fabrik kohlenaurer Getränke. Gartenhofstraße.

18. Juni. Die Firma „Arnold & Wiest, Zürcher Champagner-Limonaden-Fabrik“ in Riesbach (S. H. A. B. 1888, pag. 135) ist in Folge Auflösung

dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Inhaber der Firma **C. J. Arnold**, Zürcher Champagner-Limonaden-Fabrik in Riesbach ist Conrad Jakob Arnold von Chur, in Riesbach; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Arnold & Wiest, Zürcher Champagner-Limonaden-Fabrik. Fabrikation moussirender Getränke. Austraße 28.

19. Juni. Die unter der Firma **Deutsche & Schweizer'sche Versorgungsanstalt** in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 481 und 611) unterm 8. Juli 1885 eingetragene Genossenschaft hat sich laut Mittheilung des Verwaltungsrathes aufgelöst, d. h. es soll dieselbe weder hierorts im Kanton Zürich noch in der Schweiz überhaupt irgend welche Versicherungen abgeschlossen haben, noch jemals konzessionirt worden sein. Das genannte Gesellschaftsorgan hat denn auch demzufolge und da ihm irgend welche Gläubiger hierorts nicht bekannt sind, von der Bestellung von Liquidatoren Umgang genommen, dagegen sein Mitglied **J. U. Schelling**, Administrator, Badenerstraße 12 in Außersihl, bevollmächtigt, die Auflösung dieser Gesellschaft und die Löschung ihrer Firma zu veranlassen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Burgdorf.

1888. 19. Juni. Die Firma **Jakob Schindler** in Burgdorf (S. H. A. B. 1883, Nr. 95, pag. 758) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

Bureau de Courtelary.

16 juin. Le chef de la maison „**Paul Ginrat Bernard**“, fabricant d'horlogerie à Tramelan-dessus, inscrite au registre du commerce le 10 janvier 1884 et publiée dans la F. o. s. du c. le 17 même mois, page 30, a modifié sa raison sociale qui sera à partir de ce jour **Paul Ginrat**, à Tramelan-dessus. Même genre de commerce et même bureau que précédemment. Cette maison donne procuration, également dès ce jour, à **M. Ernest Ginrat**, fils de Julien, de et à Tramelan-dessus.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 16. Juni. Bei der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Erger & Co** in Nebikon (S. H. A. B. 1886, pag. 517) sind die Theilhaber **Rudolf Eggimann-Egger**, **Oskar Egger** und **Hans Egger** ausgetreten. Die übrigen Theilhaber, als: **Eugen Ritter-Egger**, von Lichtensteig, wohnhaft in Biel; **Achilles Schucan-Egger** von Zuoz (Graubünden), wohnhaft in Davos; **Hektor Egger-Imboden**, von Aarwangen, wohnhaft in Langenthal; **Fritz Egger-Eich** von Aarwangen, wohnhaft in Zofingen, und **Paul Egger** von Aarwangen, wohnhaft in Sydney, führen das Geschäft unter der gleichen Firma **Erger & Co** in Nebikon fort. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt: **Fritz Egger-Eich**. Natur des Geschäfts: Betrieb der Ziegelfabrik Nebikon.

16. Juni. Die Firma **G. Bindschedler, Hôtel Balances** in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 407) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

16. Juni. Inhaber der Firma **Ad. Zähringer** in Luzern ist **Adolf Zähringer** von Heitersheim (Baden), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Hôtel zur Waage.

16. Juni. Inhaber der Firma **Fridolin Huber** in Luzern ist **Fridolin Huber** von Hohenrain, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Holzhandlung.

18. Juni. Bei der Aktiengesellschaft unter der Firma **Sparkasse der Stadt Sursee**, mit Sitz in Sursee (S. H. A. B. 1883, pag. 376; 1887, pag. 892), hat die Generalversammlung vom 22. Mai 1888 den Beschluß gefaßt, das Grundkapital von **Fr. 60,000** vermittelst Ausgabe von 300 neuen Aktien zu je **Fr. 100** auf **Fr. 90,000** zu erhöhen. Der § 4, Absatz 1, der Statuten findet sich in Folge dessen wie folgt abgeändert: Das Gesellschaftskapital beträgt **Fr. 90,000**, eingetheilt in 900 auf den Namen lautende Aktien von je **Fr. 100**. Dasselbe kann durch Schlußnahme der Generalversammlung mittelst Ausgabe neuer Aktien vermehrt werden.

18. Juni. Die Firma „**J. Muff sel. Erben**“ in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 48) ist in Folge Verzichts der Inhaberin erloschen. Inhaber der Firma **A. Grüter-Suter** in Luzern ist **Anton Grüter-Suter** von Werthenstein, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Schreibmaterialienhandlung.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1888. 18. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **F. Scherrer & Co** in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 5. Januar 1886 und publizirt im S. H. A. B. vom 13. Januar 1886, pag. 18) hat sich in Folge Austrittes des Gesellschafters **Gottfried Habicht** aufgelöst und es wird die von derselben an **Friedrich Kunkler** ertheilte Prokura widerrufen. Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft **F. Scherrer & Co** übernimmt **Friedrich Scherrer**.

18. Juni. Friedrich Scherrer, Fabrikant, und Friedrich Robert Scherrer, beide von Schaffhausen und Neunkirch, ersterer wohnhaft in Schaffhausen, letzterer wohnhaft in Frauenfeld, haben unter der Firma **F. Scherrer & Co** in Schaffhausen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 14. Juni 1888 begonnen hat. Friedrich Scherrer ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Friedrich Robert Scherrer ist Kommanditär mit dem Betrage von achttausend Franken. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Haushaltungs-, technischen-, medizinischen-, Fleck- und Toilettenseifen, Parfümieren, Kochfett, Talg und Kerzen. Geschäftslokal: Schaffhausen, Vorstadt Nr. 26.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau St. Gallen.

1888. 18. Juni. Die Firma **Baumann & Co** in St. Gallen (S. II. A. B. 1883, pag. 305) und somit auch die von derselben an **Johann Heinrich Zollikofer** und **Adolf Engler** ertheilte Prokura sind erloschen; die Liquidation ist beendet.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1888. 18. Juni. Inhaber der Firma **Jean Storrer** in Diebenhofen ist **Jean Storrer**, Baumeister, von und wohnhaft in Diebenhofen. Baugeschäft und Ziegelei.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aubonne.

1888. 18. Juni. La titulaire de la raison **V^o Conod-Gros**, à Aubonne, est **M^{me} Jeanne-Julie née Gros**, veuve d'Emile Conod, des Clées et de Brethonnières, domiciliée à Aubonne. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et étoffes diverses. Elle succède à la raison „**Conod-Gros**“, à Aubonne, qui, par suite du décès de son chef, **M. Emile Conod allié Gros**, est éteinte et radiée. Cette raison, inscrite le 11 mars 1883, avait été publiée dans le n^o 41 de la F. o. s. du c. du 24 dit.

Bureau de Lausanne.

14. Juni. **Charles Ortlieb**, d'Orbe, et **Auguste Amann**, de Wengi, au canton de Thurgovie, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Ortlieb & Co**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} juin courant. Genre de commerce: Fabrique d'allumettes de sûreté. Fabrique et bureau: A Bethusy.

Bureau de Nyon.

12. Juni. La raison „**Charles Baup**“, à Nyon, inscrite le 7 et publiée dans la F. o. s. du c. du 14 mars 1883, page 283, est radiée ensuite de décès du titulaire. La maison est continuée, dès le 1^{er} juillet 1886, sous la raison **V^o C. Baup**, à Nyon, par **M^{me} Catherine née Steinmetz**, veuve du prénommé **Charles Baup**, de Nyon, y domiciliée. Genre de commerce: Tissus. Magasin et bureau: Rue Verte.

Bureau de Vevey.

16. Juni. Le chef de la maison **V^o Sab: Leyvraz**, à Corsier, est **Sabine née Vandemerghel**, veuve de **Jean-Louis-Siméon Leyvraz**, de Saint-Saphorin (Lavaux), domiciliée à Espersiers, Monts de Corsier. Genre de commerce: Fabrication et vente de bitter de Hollande. Bureaux: Es Espersiers rière Corsier.

Bureau d'Yverdon.

16. Juni. **Sophie née Addor**, veuve de **Henri Bourgeois**, de Ballaigues, domiciliée à Yverdon, déclare que son mari étant décédé le 12 février 1888, la maison de commerce, dont il était le chef, sous la raison „**Henri Bourgeois**“, à Yverdon, publiée dans la F. o. s. du c. du 14 février 1883, page 116, a cessé d'exister. A partir de la date prérédiquée, la prénommée **Sophie Bourgeois** a repris le commerce de son mari et déclare, en conséquence, être le chef de la maison **V^o S. Bourgeois**, à Yverdon. Genre de commerce: Draperie, nouveautés.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1888. 14. Juni. Dans leur assemblée générale du 21 novembre 1887, les actionnaires de la **Société Immobilière pour l'Eglise indépendante de La Chaux-de-Fonds**, société anonyme ayant son siège à la Chaux-de-Fonds, inscrite au registre du commerce le 7 juin 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 13 juillet 1883, n^o 103, page 826, ont adopté pour cette société de nouveaux statuts, en harmonie avec le code fédéral des obligations. Ces statuts nouveaux ont reçu le caractère authentique par acte du 14 décembre 1887, reçu **Auguste Jaquet**, notaire à la Chaux-de-Fonds. Ils remplacent et modifient sur différents points les statuts primitifs inscrits et publiés aux dates sus-indiquées. La société continue à poursuivre le même but; sa durée est fixée à 30 années dès le décret d'autorisation du grand conseil. Le fonds social, entièrement versé, reste fixé à la somme de **fr. 300,000**, divisé en 300 actions de fr. 500, 800 actions de fr. 100, 400 actions de fr. 50 et 5000 actions de fr. 10. Toutes ces actions sont nominatives. La convocation des actionnaires pour l'assemblée générale aura lieu par trois publications dans la Feuille officielle du canton de Neuchâtel, par cartes délivrées contre reçus ou par lettres chargées adressées aux actionnaires. Conformément aux prescriptions du code fédéral des obligations, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront mis à la disposition des actionnaires au siège social pendant les huit jours qui précéderont l'assemblée. Aux organes et pouvoirs de la société déjà existants, il a été ajouté deux commissaires-vérificateurs ou contrôleurs. La dissolution de la société pourra toujours être résolue par le vote des $\frac{3}{4}$ des actionnaires dans une assemblée générale réunie aux conditions de l'art. 14, §§ 2 et 3 des statuts. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites au moyen

d'insertions dans la Feuille officielle du canton de Neuchâtel. La société est administrée comme jusqu'ici par un conseil d'administration composé de 15 membres, nommés par l'assemblée générale. Le conseil désigne parmi ses membres un président, un vice-président, un secrétaire et un caissier. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du conseil d'administration. La signature collective de ces deux personnes engage la société. Le comité d'administration est actuellement composé de **MM. J. Breitmeyer**, président; **J. Calame-Mathey**, vice-président; **L. Jacottet**, secrétaire, et **Henri Rieckel-Rochat**, caissier, tous domiciliés à la Chaux-de-Fonds.

15. Juni. **Arthur-Léon Paux** et son frère **Gustave-Adolphe Paux**, de l'Abergement (Vaud), les deux domiciliés à la Chaux-de-Fonds, ont constitué en ce dernier lieu, sous la raison sociale **Arthur Paux & frère**, une société en nom collectif, commencée le 24 mai 1888. Genre de commerce: Tabacs et cigares. Bureaux: Rue du Versoix, n^o 1.

15. Juni. Le chef de la maison **C. Frikart-Marillier**, à la Chaux-de-Fonds, est **Charles-Frédéric Frikart-Marillier**, de Zofingue, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Epicerie, comestibles. Bureaux: Rue Neuve, n^o 5.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 16. Juni. La raison „**J. E. Boettcher**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1888, page 169), cesse d'exister ensuite de l'association ci-après mentionnée. **Jean-Henri-Emile Boettcher**, d'origine alsacienne, citoyen français par droit d'option, et **Arthur Grelet**, de Boulogne-sur-mer (département du Pas-de-Calais), les deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **E. Boettcher & A. Grelet**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mai 1888. Genre d'affaires: Office international de brevets d'inventions. Bureaux: 12, Rue Pécolat.

16. Juni. La raison **A. Magni**, à Genève, marchand de comestibles (F. o. s. du c. de 1883, page 880), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, déclarée dès le 15 juin 1888 par jugement du 16 même mois.

18. Juni. La raison „**M. Kiel**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1888, page 186), a cessé d'exister ensuite de l'association ci-après mentionnée. **Malwine Kiel**, sus-désignée, et **Frédéric-Ewald Frenzel**, de Aix-la-Chapelle (Allemagne), domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **M. Kiel & Co**, une société en nom collectif qui a commencé le 18 mai 1888 et a pour objet la fabrication, exportation et importation de la charcuterie fine. Magasins: 1, Place du Port.

18. Juni. Le chef de la maison **J. Vuagnat**, à Genève, est **John Vuagnat**, de Cruseilles (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Epicerie, droguerie. Magasin: 15, Boulevard de Plainpalais.

18. Juni. Les suivants: **MM. Christian Huber** et **Joseph Saudino**, les deux de la Plaine (commune de Dardagny), y domiciliés, ont constitué audit lieu, sous la raison sociale **Huber & Saudino**, une société en nom collectif qui a commencé le 14 juin 1888. Genre de commerce: Epicerie et mercerie. Magasins: A la Plaine, n^o 14.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken. Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 18. Juni 1888, 8 Uhr Vormittags.

No 262.

C. Trampler, Fabrikant,

Lahr (Baden),



Cichorien.

Den 18. Juni 1888, 8 Uhr Vormittags.

No 263.

C. Trampler, Fabrikant,

Lahr (Baden).



Cichorien.

Den 18. Juni 1888, 8 Uhr Vormittags.
No 264.

C. Trampler, Fabrikant,
Lahr (Baden).



Cichorien.

Den 18. Juni 1888, 8 Uhr Vormittags.
No 265.

C. Trampler, Fabrikant,
Lahr (Baden).



Cichorien.

Den 18. Juni 1888, 8 Uhr Vormittags.
No 266.

C. Trampler, Fabrikant,
Lahr (Baden).



Cichorien.

Den 18. Juni 1888, 8 Uhr Vormittags.
No 267.

C. Trampler, Fabrikant,
Lahr (Baden).



Cichorien.

Den 18. Juni 1888, 8 Uhr Vormittags.
No 268.

C. Trampler, Fabrikant,
Lahr (Baden).



Cichorien.

Den 18. Juni 1888, 8 Uhr Vormittags.
No 269.

C. Trampler, Fabrikant,
Lahr (Baden).



Cichorien.

Den 18. Juni 1888, 8 Uhr Vormittags.
No 270.

C. Trampler, Fabrikant,
Lahr (Baden).



Cichorien.

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Eröffnung neuer Zollstätten im Kanton Genf. Durch Bundesrathsbeschuß vom 15. Mai abhin ist in Gemätheit von Art. 18 des Zollgesetzes eine Hauptzollstätte in Genf, gare des Eaux-Vives, und eine Nebenzollstätte im Bahnhof Chêne (Kanton Genf) errichtet worden. Beide Zollstätten sind seit dem 1. Juni, an welchem Tage der Betrieb der Bahnlinie Vollandes-Annemasse begonnen hat, eröffnet.

— Der Bundesrath hat unterm 4. Juni beschlossen, daß Rosinen (Korinthen) bis auf Weiteres wie die Weinbeeren zum Ansatz von 3 Fr. per q (Konventionaltarif) zuzulassen seien.

Eidg. Zolldepartement.

Ouverture de nouveaux bureaux de péages dans le canton de Genève. Par arrêté du conseil fédéral en date du 15 mai dernier, et en vertu de l'art. 18 de la loi sur les péages, il a été créé un bureau principal de péages à Genève, gare Eaux-Vives, et un bureau secondaire de péages à la gare de Chêne (canton de Genève). Ces deux bureaux de péages ont été ouverts le 1^{er} juin, date à laquelle a commencé l'exploitation de la ligne de chemin de fer Vollandes-Annemasse.

— Le conseil fédéral a décidé, le 4 courant, que les raisins de Corinthe seraient jusqu'à nouvel avis admis, comme les raisins secs, au taux de 3 fr. par q du tarif conventionnel.

Département fédéral des péages.

Spirituslacke und Weingeistfirnisse, Extragebühr. In Folge Bundesrathsbeschuß vom 18. Juni wird auf den eingeführten Spirituslacken und Weingeistfirnissen außer dem tarifgemäßen Zoll noch eine den besondern Unkosten, welche den inländischen Fabrikanten dieser Artikel durch die relative Denaturierung des verwendeten Sprits erwachsen, entsprechende Extragebühr von Fr. 3. 50 per q erhoben.

Diese Verfügung tritt sofort in Kraft.
Bern, 19. Juni 1888.

Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

Laques et vernis à l'esprit de vin, taxe supplémentaire. En vertu d'une décision du conseil fédéral en date du 18 courant, il sera perçu sur les laques et vernis fabriqués au moyen de l'alcool, importés de l'étranger, outre le droit d'entrée une taxe supplémentaire de fr. 3. 50 par q, correspondant aux frais occasionnés aux fabricants suisses de ces produits par la dénaturation relative de l'alcool qu'ils emploient pour cette fabrication.

Cette mesure entre immédiatement en vigueur.
Berne, le 19 juin 1888.

Département fédéral des finances et des péages.

Neuer Zolltarif. Bezug desselben. Der schweizerische Zolltarif, bearbeitet nach den Gesetzen vom 26. Juni 1884 und 17. Dezember 1887 und den Konventionaltarifen, mit Erläuterungen und Spezialentscheiden über die Anwendung desselben, nebst statistischem Waarenverzeichnis und alphabetischen Registern, ist nunmehr in deutscher und in französischer Ausgabe im Druck erschienen und kann gegen vorherige Einsendung von Fr. 1. 50, für das Ausland gegen Einsendung von Fr. 2, inbegriffen Frakatur, bei den Zolldirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf bezogen werden.

Das Erscheinen der italienischen Ausgabe, welche sich noch in Bearbeitung befindet, wird seiner Zeit ebenfalls bekannt gemacht werden.

Ausfuhr von Alkoholfabrikaten über Genf. Durch Bundesrathsbeschuß vom 7. Juni ist den in Art. 2 des Reglements vom 4. November 1887 über Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgefuhrten flüssigen Alkoholfabrikaten genannten, zur Abfertigung derselben im Sinne von Art. 1 dieses Reglements ermächtigten Zollstätten noch diejenige von Genf-gare-Eaux-Vives beigelegt worden.

Bern, den 15. Juni 1888.

Eidg. Oberzolldirektion.

Nouveau tarif des péages. Vente au public. Le tarif des péages fédéraux, remanié d'après les lois du 26 juin 1884, du 17 décembre 1887 et les tarifs conventionnels, accompagné d'explications et des décisions spéciales sur l'application du tarif, avec répertoire statistique des marchandises et registres alphabétiques, a maintenant paru en allemand et en français. On peut se le procurer franc de port, moyennant l'envoi préalable de fr. 1. 50 (de fr. 2 pour l'étranger), en s'adressant aux directions de péages à Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève.

L'édition italienne est encore en voie d'élaboration et un avis ultérieur annoncera le moment où elle sortira de presse.

Exportation de produits alcooliques par Genève. Par décision du conseil fédéral en date du 7 courant, le bureau de péages de Genève-gare-Eaux-Vives est autorisé à l'expédition des produits alcooliques liquides exportés, dans le sens de l'art. 1 du règlement du 4 novembre 1887 sur le remboursement du bénéfice de monopole sur les produits alcooliques liquides exportés, au même titre que les bureaux énumérés à l'art. 2 de ce règlement.

Berne, le 15 juin 1888.

Direction générale des péages.

Postes. La Tunisie ayant accédé, pour le 1^{er} juillet 1888, à la convention postale universelle et aux autres arrangements internationaux concernant l'échange des lettres avec valeur déclarée, des mandats-poste, des recouvrements et des colis postaux, l'administration des postes fait les communications suivantes en ce qui concerne l'échange avec ce pays:

1^o **Correspondances ordinaires.** Les correspondances pour toutes les localités de la Tunisie sont soumises aux taxes de l'Union (lettres 25 ct. par 15 g, cartes postales simples 10 ct., doubles 20 ct., imprimés 5 ct. par 50 g, échantillons 5 ct. par 50 g, au minimum 10 ct., papiers d'affaires 5 ct. par 50 g, minimum 25 ct., droit de recommandation 25 ct.).

2^o **Lettres avec valeur déclarée.** Les lettres avec valeur déclarée peuvent être expédiées, aux taxes et conditions actuelles et jusqu'au montant maximum de 10,000 fr., à destination des localités tunisiennes mentionnées au chiffre 3 ci-après.

3^o **Mandats-poste.** Les offices de poste tunisiens ci-après sont autorisés à l'échange des mandats-poste jusqu'au montant de 500 fr., savoir:

Ain Draham, Béja, Bizerte, Carthage, Djerba, Enfidaville, Fériana, Gabès, Gafsa, La Goulette, Kairouan, Le Kef, Mahdia, Manouba, La Marsa,

Monastier, Nabeul, Ras-el-Oued, Sfax, Souk el Arba, Souk el Djemaa, Sousse, Tabarka, Tozeur, Tunis, Zaghuan, Zarzis.

Ces bureaux sont, à la seule exception de celui d'Enfidaville, aussi autorisés à l'échange des mandats télégraphiques.

4^o **Recouvrements.** Il peut être échangé, de la manière usitée jusqu'à présent, des recouvrements avec les offices postaux tunisiens mentionnés au chiffre 3.

5^o **Colis postaux.** Les offices de poste tunisiens ci-après désignés sont autorisés à l'échange des colis postaux jusqu'à 3 kg, sans valeur déclarée et sans remboursement, savoir: Béja, Ben-Béchr, Bord-Toum, Djedeida, Djerba, Gabès, Ghardimaou, La Goulette, Hamman el Lif, Manouba, Medjez el Bab, Mahdia, Monastier, Oued-Meliz, Oued-Zargua, Sfax, Sidi-Meskine, Sidi-Zehili, Souk el Arba, Souk el Khmis, Sousse, Tébourba, Tunis.

L'affranchissement de colis postaux originaires de la Suisse est de fr. 1. 50 pour les ports de mer de Djerba, Gabès, La Goulette, Mahdia, Monastier, Sfax et Sousse, et de fr. 1. 75 pour les autres localités mentionnées ci-dessus.

LE PHÉNIX

Compagnie française d'assurances sur la vie.

Débit. Balance générale des comptes au 31 décembre 1887. Crédit.

Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
3,200,000	—	Obligations des actionnaires.	4,000,000	—
39,250,938	43	Immeubles.	2,131,333	35
8,895,850	90	Rentes sur l'Etat.	638,151	85
334,339	88	Nues propriétés et usufruits divers.	135,941,724	—
2,418,926	25	Actions de chemins de fer français.	1,939,188	84
1,345,016	15	Actions de la Banque de France.	2,221,340	04
1,881,418	05	Actions de la Compagnie parisienne du gaz.	356,657	94
511,966	95	Actions de la Compagnie des eaux.	1,904,307	15
61,030,527	22	Obligations de chemins de fer français.		
1,286,049	77	Obligations de la Compagnie du gaz.		
8,801,343	04	Obligations de la Compagnie des eaux.	1,125,000	—
1,579,380	—	Obligations du Crédit foncier.	1,271,152	99
2,003,185	36	Obligations de la Société algérienne.		
1,205,040	—	Bons du trésor.		
2,627,425	26	Valeurs diverses.		
2,345,961	10	Prêts hypothécaires et de villes.		
222,971	—	Caisse et effets à recevoir.		
1,132,297	80	Banque de France et divers.		
5,346,098	73	Prêts sur contrats de la compagnie.		
3,292,940	90	Primes échues au 31 décembre 1887 et non recouvrées.		
965,313	90	Agents divers (leur solde numéraire).		
1,378,967	62	Intérêts échus au 31 décembre 1887 et non recouvrés.		
472,897	85	Loyers échus au 31 décembre 1887 et non recouvrés.		
151,528,856	16		151,528,856	16

Bâle, le 14 juin 1888.
(137—¹)

Au nom de la direction,
Les mandataires généraux pour la Suisse:
Koechlin & Sandreuter à Bâle.

Compagnie française du Phénix

Assurance contre l'incendie.

Débit. Balance générale des comptes au 31 décembre 1887. Crédit.

Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
821,821	25	Rentes sur l'Etat 3 1/2 %.	4,000,000	—
1,701,000	—	» » » 3 % amortissable.	2,000,000	—
1,009,300	—	» » » 4 1/2 %.	3,800,000	—
6,946,812	62	Valeurs diverses.		
1,850,672	53	Immeubles.	596,422	50
32,839	08	Caisse.	1,023,195	55
7,050	34	Effets à recevoir.	35,575	—
1,353,226	29	Agents divers.	41,885	32
19,273	95	Divers comptes débiteurs.	1,373,202	37
			871,715	32
13,741,996	06		13,741,996	06

Bâle, le 14 juin 1888.
(136—¹)

Au nom de la direction,
Les mandataires généraux pour la Suisse:
Koechlin & Sandreuter à Bâle.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur.

Aktiven. Bilanz per 31. Dezember 1887. Passiven.

Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
4,000,000	—	Obligations der Aktionäre.	5,000,000	—
24,430	60	Kassa-Bestand.	892,940	65
59,883	05	Ausstände bei Agenten und noch nicht abgerechnete Policen.	425,444	75
1,000	—	Mobilien.	171,385	85
2,193,819	15	Feste Kapital-Anlagen.		
111,827	85	Fr. 113,052. 55 Debitoren (Guthaben bei Banken, etc.).		
33,315	—	» 1,224. 70 abzüglich Kreditoren.		
65,495	60	Stückzinsen auf Kapital-Anlagen.		
		Fr. 274,623. 60 Passiv-Saldo Ende 1886.		
		» 209,128. — Abzüglich Ueberschuß aus 1887.		
6,489,771	25	Total.	Total	6,489,771 25

(140 —¹)

Der Direktor:
H. Langsdorf.

Geprüft und genehmigt: Das Verwaltungscomitée:
Dr. Hasler. Dr. E. Weltl. E. Jung.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 16. Juni 1888.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 16 juin 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken	Uebrigere Kassabestände		Total		
		Emission	Circulation	Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central			Billets d'autres banques d'émission suisses	Autres valeurs en caisse	Fr.	Ct.	
				Gesetzliche Notendeckung 40/o der Zirkulation	Frei verfügbarer Theil						Fr.
1	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen	7,987,550	7,987,550	3,195,020	1,444,135	1,804,400	154,987	14	6,598,542	14	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,427,500	871,000	814,855	41,550	21,912	90	949,317	90	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,489,100	3,795,640	1,451,340	1,010,250	124,579	90	6,382,109	90	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,897,350	758,940	882,281	45	120,700	81	1,506,313	26	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,857,950	3,143,180	1,290,205	78	755,300	05	5,196,969	88	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	500,000	200,000	15,575	—	21,250	94	240,505	94	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,498,650	599,460	811,155	40	228,750	11,942	05	1,151,307	45
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,826,200	1,530,480	898,111	44	318,750	57,072	17	2,804,413	61
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	997,450	898,980	79,266	49	188,600	66,033	12	727,879	61
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,987,000	774,800	329,457	45	24,850	119,478	13	1,245,585	58
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	994,000	397,600	280,044	90	32,850	46,708	70	707,203	60
12	Grabünder Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,983,750	1,193,500	460,763	70	254,300	28,530	25	1,987,093	95
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,962,150	784,860	324,265	—	98,900	16,021	64	1,224,046	64
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	14,862,400	5,944,960	1,539,314	70	3,232,000	123,368	40	10,840,143	10
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,963,850	1,185,540	261,572	29	160,850	8,225	48	1,616,187	77
16	Bank in Zürich, Zürich	12,000,000	11,284,550	4,493,820	1,471,053	81	147,800	5,602	29	6,117,776	10
17	Bank in Basel, Basel	16,000,000	13,209,100	5,283,640	1,552,910	—	2,021,200	12,135	12	8,869,885	12
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,944,100	1,577,640	514,719	41	208,600	45,994	27	2,341,953	68
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,295,400	1,718,160	456,700	80	543,000	28,742	05	2,746,002	85
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	299,650	119,860	80,580	—	82,000	5,789	19	288,229	19
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	12,339,600	4,935,840	5,304,943	45	666,100	171,325	51	11,078,208	96
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,494,250	597,700	147,705	64	187,050	70,072	59	1,002,528	23
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	999,150	399,660	117,380	—	107,400	4,212	25	628,652	25
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,468,400	587,360	124,130	—	81,800	32,672	16	826,962	16
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,098,000	3,639,200	804,019	38	1,490,000	460,438	68	6,393,668	06
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	500,000	200,000	20,195	—	40,400	1,641	67	262,286	67
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,600	199,840	44,695	—	3,650	5,208	91	253,393	91
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,250	119,700	52,725	—	40,250	3,747	89	216,422	89
30	Banque cantonale neuchâtoise, Neuchâtel	3,000,000	2,901,000	1,160,400	809,440	—	552,600	32,087	09	2,054,527	09
31	Banq. commerciale neuchâtoise, Neuchâtel	4,200,000	3,326,100	1,330,440	527,672	04	1,008,550	65,815	75	2,927,477	79
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,496,150	598,460	168,520	41	70,750	38,210	58	875,940	99
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,499,100	599,640	261,445	—	47,200	15,663	55	923,948	55
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,963,900	1,655,560	329,386	98	275,500	40,181	52	2,230,578	50
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	499,300	199,720	41,535	—	6,300	6,708	48	254,268	48
	Stand am 9. Juni 1888	149,787,550	* 134,551,600	53,820,600	21,662,600	02	15,857,950	2,081,711	23	93,422,861	25
	Etat au 9 juin 1888	149,800,000	134,266,200	53,706,480	21,781,290	02	14,222,650	2,069,728	53	91,800,148	55
		- 12,450	+ 285,300	+ 114,120	- 118,690	—	+ 1,635,300	- 8,017	30	+ 1,622,712	70

* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000
 dont en coupures } à " 500
 " " 100
 " " 50
 Fr. 8,530,000
 " 14,083,500
 " 77,877,500
 " 34,105,500
 Fr. 134,551,500

Gold }
 Or } Fr. 54,144,730. —
 Silber }
 Argent } " 21,338,470. 02
 Gesetzliche Baarschaft }
 Encaisse légale } Fr. 75,483,200. 02

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)
 Vom 16. Juni 1888. — Du 16 juin 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total								
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	Cheks, innert 8 Tagen fällige Depôt- u. Kassascheine von Banken	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois										
					Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel		Lombard-Wechsel	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons						
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	755,300	—	2,932,975	22	484,210	82	2,781,540	—	—	6,954,026	04		
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	3,232,000	500	7,865,385	50	193,000	—	4,724,400	—	—	16,015,285	50		
16	Bank in Zürich	12,000,000	147,300	—	5,740,181	30	—	—	5,276,616	05	—	11,164,097	35		
17	Bank in Basel	16,000,000	2,021,200	—	4,885,143	88	288,203	—	7,495,210	—	—	14,642,756	88		
19	Banque de Genève	5,000,000	543,000	—	10,014,706	95	440,688	15	1,135,101	65	—	12,133,496	75		
31	Banque commerciale neuchâtoise	4,200,000	1,003,550	—	4,949,864	66	32,142	75	1,196,880	—	—	7,182,437	41		
	Stand am 9. Juni 1888	65,200,000	7,702,350	500	36,341,257	51	1,438,244	72	22,603,747	70	—	68,092,099	93		
	Etat au 9 juin 1888	65,200,000	5,965,100	24,856	70	36,557,745	16	1,363,393	92	22,660,069	95	—	66,576,165	73	
		—	+ 1,737,250	—	- 24,356	70	- 216,487	65	+ 69,860	80	- 50,322	25	—	+ 1,515,934	20

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets surv. art. 15 de la loi	Uebrigere kurzfristige Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total							
5	Bank in St. Gallen	4,438,385	78	6,954,026	04	1,283,237	09	12,670,648	91	7,857,950	1,525,400	93	347,200	—	9,730,550	93
14	Banque du Commerce à Genève	7,484,774	70	16,015,285	50	87,885	55	23,587,945	75	14,862,400	6,081,923	85	—	—	20,944,323	85
16	Bank in Zürich	5,964,873	81	11,164,097	35	409,112	55	17,538,083	71	11,284,550	1,375,248	40	—	—	12,609,798	40
17	Bank in Basel	6,836,550	—	14,642,756	88	2,679,777	44	24,159,084	32	13,209,100	5,045,639	24	—	—	18,254,739	24
19	Banque de Genève	2,174,860	30	12,133,496	75	—	—	14,308,357	05	4,295,400	1,143,868	40	—	—	5,439,268	40
31	Banque commerciale neuchâtoise	1,858,112	04	7,182,437	41	33,814	96	9,074,364	41	3,326,100	503,000	59	—	—	3,829,100	59
	Stand am 9. Juni 1888	* 28,752,556	63	68,092,099	93	4,493,827	59	101,338,484	15	54,785,500	15,675,080	91	347,200	—	70,807,780	91
	Etat au 9 juin 1888	28,997,921	63	66,576,165	73	4,541,747	04	100,115,834	40	55,044,550	14,945,496	80	277,200	—	70,267,246	80
		- 245,365	—	+ 1,515,934	20	- 47,919	45	+ 1,222,649	75	- 259,050	+ 729,584	11	+ 70,000	—	+ 540,534	11

* Ohne Fr. 48,695. 74 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
 Sans fr. 48,695. 74 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées
 Diskonto am 16. Juni 1888 in Basel, Zürich, Bern, St. Gallen und Genf: 2 1/2 %; in Lausanne: 3 %.
 Eseepte le 16 juin 1888 à Bâle, Zurich, Berne, St-Gall et Genève: 2 1/2 %; à Lausanne: 3 %.

Extrait traduit du rapport commercial du consul suisse à Batavia,

M. Otto Dürler, sur l'année 1887.

Articles de paille. Seul le chapeau imitation Panama peut être mentionné dans cette catégorie. Il trouve le meilleur écoulement, comme coiffure préférée des Chinois, à l'entrée de la nouvelle année chinoise, c'est-à-dire en janvier. L'Allemagne et la Suisse pourvoient aux besoins dans ces chapeaux, et le consommateur ne fait aucune différence entre l'un ou l'autre produit, pourvu que la forme réponde à son goût. Il n'y a pas de demande pour d'autres chapeaux, pas plus pour hommes que pour dames; aussi maint essai d'en introduire a-t-il échoué.

Horlogerie, boîtes à musique, bijouterie. Ainsi qu'on peut aisément se le représenter, la diminution de la capacité consommatrice de la population indigène, pour laquelle une montre est un objet de luxe important, ayant fortement diminué, la marche du commerce d'horlogerie a beaucoup laissé à désirer. Le peu qu'il a encore été possible de vendre, se limite à des montres de prix tout à fait inférieurs, qui, ces derniers temps, ont été offertes pour la somme incroyablement de 5 fl. la pièce. Il n'y a rien à faire auprès de la clientèle européenne, car elle couvre ses besoins directement en Europe. La même observation s'applique à la bijouterie.

Produits et conserves alimentaires. Pour le lait condensé, c'est la marque de Cham qui, sans conteste, demeure la plus demandée et dont il est introduit le plus. Comme précédemment, la marque Nestlé est celle qui, pour la farine lactée, jouit de la faveur générale. La tentative d'acclimater l'usage des bières d'exportation de Genève ne peut guère avoir des chances de succès. Cette boisson s'importe difficilement, et les consommateurs sont habitués depuis des années à certaines marques dont ils ne se laissent pas facilement détourner. En outre, il existe depuis deux ans à Batavia une brasserie qui vient encore d'étendre ses installations. Or, bien que ses produits ne soient pas en mesure de lutter contre la concurrence européenne, notamment celle de l'Allemagne, il n'est pas douteux que cette brasserie n'arrive à écarter les difficultés de fabrication qu'elle a rencontrées à l'origine, ensuite de l'emploi de procédés défectueux, et qu'elle ne livre bientôt une bière répondant au goût des consommateurs, ce qui portera un coup sensible à l'importation des bières d'Europe.

L'importation du fromage de l'Emmenthal ne fait malheureusement pas de progrès. Il demeure un article d'importation très dangereux, lorsque la livraison ne peut être effectuée dès l'arrivée et qu'il faut recourir à un magasinage même assez court.

De nouveaux essais d'importer du beurre suisse ne paraissent pas avoir eu lieu ces derniers temps. Aussi longtemps que le marché restera encombré de beurres hollandais, allemands, danois et français, les beurres suisses ne pourront pas facilement prendre pied.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Wohlfahrtseinrichtungen für Arbeiter. Die Abschnitte betreffend die Wohlfahrtseinrichtungen für die Arbeiter bieten stets eine der angenehmeren Lektüren im Bericht der schweizerischen Fabrikinspektoren. Wir reproduzieren sie um so lieber, als zwei vorhergehende Nummern nur Schattenseiten in der Ausführung des Fabrikgesetzes hervorgehoben haben. Allerdings ist auch in jener Richtung nicht alles Gold was glänzt. Es schreibt Herr Inspektor Nüsperli:

Bei den Fabrikinspektionen werden jeweilen auch die Krankenkassenverhältnisse näher geprüft. Aus den eingeschienen Rechnungen ergibt sich folgender Vermögensbestand:

	Zahl der Fabrik-Krankenkassen	Vermögen
Luzern	8	Fr. 21,592
Solothurn	20	» 65,472
Baselstadt	5	» 29,425
Baselland	8	» 54,995
Schaffhausen	13	» 59,823
Appenzell A. Rh.	4	» 9,679
Appenzell I. Rh.	1	» 300
Aargau	30	» 73,284
Thurgau	30	» 132,891
Bern	19	» 79,829
	138	Fr. 527,290

In mehreren Kantonen bestehen überdies kantonale oder Ortskrankenkassen, so daß dort das Bedürfnis nach Fabrikkrankenkassen nicht so groß ist. Ziemlich selten erhalten die Krankenkassen vom Geschäftsinhaber regelmäßige Zuschüsse. Eine Ausnahme macht Basel-Stadt. Der Beitritt zu einer Krankenkasse wird dort fast in allen Etablissements den Arbeitern zur Pflicht gemacht, wobei es jedoch gewöhnlich dem freien Willen des Arbeiters überlassen bleibt, von den sehr zahlreichen Krankenkassen diejenige selbst auszuwählen, welcher er beizutreten wünscht. Viele Betriebsunternehmer bezahlen die Prämie des Arbeiters ganz, in andern Etablissements wird die Hälfte vom Arbeitgeber bezahlt.

Wie schon früher erwähnt, werden die Krankenkassen häufig dazu mißbraucht, die Folgen der Haftpflicht zu tragen. Die Krankenkassenvorstände sollten die einschlägigen Gesetzesbestimmungen etwas genauer studieren und dann dafür sorgen, daß die ihnen anvertrauten Kassen nicht in einer unrichtigen Weise mißbraucht werden. Wenn sie selbst nicht wagen, ihren fehlbaren Arbeitgebern entgegenzutreten, so können sie sich jederzeit an die Behörden oder an den Fabrikinspektor wenden, wo sie das gewünschte Entgegenkommen, sowie die nötige Diskretion finden werden. Einige Kantonsregierungen haben in letzter Zeit Schritte gethan, um diesem gesetzwidrigen Vorgehen entgegenzutreten und die Betriebsunternehmer anzuhalten, daß sie die in unrechtmäßiger Weise der Krankenkasse entzogenen Unfallentschädigungen wieder zurückerstatten müssen. Es ist zu erwarten, daß die Behörden sich energisch dieser Verhältnisse annehmen und darüber wachen werden, daß die Krankenkassengelder ihrem eigentlichen Zwecke nicht entfremdet werden. Es wäre auch sehr zu wünschen, daß soviel wie möglich dahin gearbeitet würde, das der Krankenkasse gehörende Vermögen nicht im Geschäft selbst, sondern in einer sichern öffentlichen Sparkasse anzulegen. Mißbräuche, wie die oben erwähnten, könnten dann nicht so leicht mehr vorkommen.

Im Allgemeinen findet man von Seite der Arbeitgeber in der Stadt Basel am meisten Wohlthätigkeitssinn. Eine größere Anzahl Fabrikanten bezahlen ihren Kranken Arbeitern, außer dem Beitrag an die Krankenkasse, während der Krankheit noch den halben Arbeitslohn, einzelnen sogar den ganzen Lohn. In einigen Fabriken wird ein Theil des Lohnes auch während dem Militärdienst bezahlt. Vor einiger Zeit, als die Floretspinnerei nur sehr wenig Aufträge erhalten konnte und in einigen Fabriken die Arbeitszeit reduziert werden mußte, erhielten die Arbeiter gleichwohl ihren vollen Lohn.

Alters- und Invalidenkassen trifft man in Basel häufig an. **Fabrikspiseanstalten** sind im III. Inspektionskreis immer noch spärlich verbreitet; da, wo sie aber eingeführt sind und rationell betrieben werden, erweisen sie sich als eine große Wohlthat.

Wiederholt brachten die Zeitungen anerkennende Mittheilungen über eine Reihe von Wohlfahrtseinrichtungen, welche in einer größeren Fabrik eingeführt worden sind; es interessirte mich daher ganz besonders, diese Verhältnisse genauer kennen zu lernen.

Beim Besuche dieses Etablissements, welches etwa 600 Arbeiter beschäftigt, fand ich neben der alten Fabrik ein neu erbautes sehr zweckmäßig eingerichtetes Fabrikgebäude mit hohen, gut beleuchteten und ventilirten sauberen Arbeitssälen, welches einen sehr günstigen Eindruck machte. Außer einer Krankenkasse, deren Vermögen im Geschäfte à 5% angelegt ist, besteht noch ein vom Geschäft errichteter und unterhaltener Invaliden- oder Unterstützungsfonds, mit einem Vermögen von ca. 5,000 Fr.

Gegen Unfall hat das Etablissement die Arbeiter versichert und zahlt die bezüglichen Prämien selbst.

Eine Speiseanstalt wurde errichtet, welche von einer durch das Geschäft bezahlten Köchin geleitet wird. Diese Anstalt hat ca. 20 Abonnenten, die zum Preis von 30 Cts. ein Mittagessen, bestehend in Suppe, Fleisch und Gemüse erhalten. Etwa 20 andere Arbeiter, die ohne Familie sind, erhalten hier auch:

- 1 Frühstück, bestehend in Kaffee, Brod, Käse und Butter, zum Preis von 30 Ct.,
- 1 Mittagessen mit Suppe, 2 Fleisch und 2 Gemüsen, zum Preis von 60 Ct.,
- 1 Abendessen, bestehend in Kaffee, Brod, Käse, Butter, Kartoffeln oder Fleisch à 40 Ct.

Der Reingewinn, der hier resultirt, ist Eigenthum der Abonnenten, also der Speiseanstalt benutzenden Arbeiter.

Den Arbeitern wird hier zur Pflege des Vereinslebens Mancherlei geboten. Es besteht ein Turnverein, der ca. 30 Mitglieder zählt, eine Musikgesellschaft, sowie ein Männer- und ein Frauengesangverein und ein gemischter Chor, für deren Uebungen eine geräumige Halle in nächster Nähe der Fabrik errichtet worden ist.

Für die noch nicht schulpflichtigen Kinder der Arbeiter ist eine Kleinkinderschule gegründet worden, welche von ca. 34 Kindern besucht wird. Eine durch den Arbeitgeber besoldete Lehrerin steht dieser Schule vor, scheint ihrer Aufgabe aber nicht besonders gewachsen zu sein. Nach meinem Besuche soll die Leitung dieser Schule passenderen Händen anvertraut worden sein.

Um den Arbeitern billige Milch zu verschaffen, hat der Geschäftsinhaber den lobenswerthen Gedanken, gehabt, von den Milchlieferanten der Umgegend zu einem bestimmten Preis Milch an seine Arbeiter abgeben zu lassen. Am Zahltag beziehen die Küher auf dem Bureau ihr Geld. Auffallend ist aber, daß diese Milch, für welche der Arbeitgeber zur Zeit meines Besuches 15 Ct. per Liter bezahlte, den Arbeitern zum Preis von 16 Ct. angerechnet worden ist. Der auf diese Weise erzielte Gewinn ist für das Geschäft gering, dafür büßt aber der ursprüngliche humane Gedanke, den Arbeitern billige Lebensmittel zu verschaffen, bedeutend den Nimbus der Wohlthätigkeit ein.

Ebenso verhält es sich auch mit dem sogen. Konsumladen und der damit verbundenen Metzgerei, Bäckerei und Wirthschaft, welche von der Geschäftsleitung dicht neben der Fabrik errichtet worden sind und deren Reingewinn in die Kasse des Arbeitgebers resp. des Geschäftsdirektors fließt. Diese Einrichtungen mögen etwas auf die allgemeinen Lebensmittelpreise der Umgegend gedrückt haben, so daß der Arbeiter zu einigen Lebensmitteln vielleicht billiger kommen kann. Gewisse Waaren kosten dagegen gleich viel wie anderwärts, z. B. wird das Brod zum gleichen Preis verkauft, wie ihn die Brodverkäufer des Dorfes verlangen. Am Zahltag werden die Bezüge aus diesem Konsummagazin, welche nicht baar bezahlt worden sind, auf dem Bureau dem Arbeiter vom Lohn Guthaben abgezogen. Die Zahltage finden hier monatlich statt. Der Arbeiter wird dadurch gezwungen, zwischen den so weit auseinanderliegenden Löhnungstagen nach von Zeit zu Zeit Vorschüsse zu verlangen, die zwar bereitwillig, aber zum Theil in Marken mit der Aufschrift «Konsumgeschäft» und dem Werthzeichen 10, 20, 50 Ct. etc. den Arbeitern verabreicht und am Zahltag vom Lohn abgezogen werden. Diese Werthzeichen können nur in dem Konsumgeschäft der Fabrik, in deren Wirthschaft, Metzgerei und Bäckerei angebracht werden, so daß der Arbeiter gezwungen ist, seine Lebensbedürfnisse dort zu kaufen, seinen Schoppen dort zu trinken, Brod und Fleisch für seine Familie von dort zu beziehen. Ob die Waaren in diesem Konsumgeschäft und die Getränke in der Wirthschaft besser und billiger als anderswo seien, kann ich nicht beurtheilen; die einzigen 2 Brodläibe aber, die vor meinen Augen gewogen wurden, haben sich, der eine um 35, der andere um 70 Gramm zu leicht erzeigt (auf je 2 kg Gewicht).

So anerkennenswerth es ist, daß der Arbeitgeber nach so mancher Richtung hin für das Wohl seiner Arbeiter besorgt ist, so wird aber doch der helle Schein der Wohlthätigkeit gar sehr getrübt durch die Thatsache, daß der bei diesen sog. Wohlfahrtseinrichtungen erzielte, eine erhebliche Summe betragende Gewinn nicht den Arbeitern zufällt, sondern in die Kasse des Betriebsunternehmers resp. des Direktors fließt. (Forts. folgt.)

Tontinenversicherung. Ueber diese Versicherungsart schreibt das eidg. Versicherungsamt in seinem Bericht pro 1886:

«Ganz im Widerspruch mit ihren sonstigen Grundsätzen haben einige amerikanische Gesellschaften u. A. eine Versicherungsform eingeführt, welche zu schweren Anklagen Veranlassung gegeben hat. Es ist dies die sogen. «Ganz-Tontinen-Police» (Tontinen-Spar-Fond-Versicherung). Wer eine solche Police löst, verzichtet auf das sonst bereitwillig gewährte Recht auf Rückkauf oder Reduktion der Versicherungssumme und auf die Beilehnung der Police; wenn er seine Prämien nicht innert Monatsfrist bezahlt, so ist sein Recht nicht bloß auf Gewinntheil, sondern auch auf die Reserve

selbst unrettbar verwirkt. Wenn solche Bedingungen aufgestellt werden behufs der Erhöhung der Dividende der Aktionäre, so tadeln wir sie; — wird aber die Sache eine bessere, wenn der Gewinn dem glücklicheren oder ökonomisch leistungsfähigeren Mitversicherter anheimfällt? «Es brauchte Einer nicht diese Versicherungsart zu wählen, wenn er seiner Zahlungsfähigkeit mißtraut; wer in der Hoffnung auf Glück etwas wagt, muß sich auch auf Verlust gefaßt machen,» sagt man zur Entschuldigung dieses Glücksspiels. Es sind dies ganz dieselben Argumente, welche auch zu Gunsten der durch die Bundesverfassung (Art. 35) verbotenen Spielhäuser angeführt worden sind. Auf der andern Seite jedoch sind die gegen die Spielhäuser gerichteten Argumente, hier noch viel zutreffender, indem die Lebensversicherung, die das Familienglück gerade vor den Schlägen des Zufalls schützen soll, dazu mißbraucht wird, den bösen Zufall mittelst Appells an die Gewinnsucht herauszufordern. Das Versicherungsamt erklärte daher der *Equitable*, welche einzig von den angemeldeten amerikanischen Gesellschaften diese Versicherungsart noch beibehalten hatte, ihre Konzessionierung nur unter der Bedingung befürworten zu können, daß sie auf diese Form der Lebensversicherung verzichte, — und die *Equitable*, welche für ihren Entschluß auch noch andere Gründe haben mochte, gab die Erklärung ab, daß sie vom Januar 1887 keine solchen Policen mehr ausgeben werde, nicht bloß in der Schweiz, sondern überhaupt keine mehr.

Durch die Sistierung der Ausgabe von Ganz-Tontinen-Policen haben wir übrigens nur verhindern wollen, daß das amerikanische Gewinnssystem mit künstlichen Mitteln, d. i. mittelst strenger Versicherungsbedingungen gefördert werde. In allem Uebrigen ist jedoch dieses Gewinnssystem nicht beseitigt; es steht den Gesellschaften somit frei, in sogen. Halb-Tontinen-Policen zu vereinbaren, daß der Gewinn während einer Periode von 10, 15 oder 20 Jahren angesammelt und erst nach Ablauf der Periode vertheilt werde; nur besteht hier der Unterschied, daß diese Police nicht wegen Nichtbezahlung der Prämie innert Monatsfrist verwirkt wird, sondern daß der Versicherte nach dreijährigem Bestande der Versicherung, im Falle seiner Zahlungsunfähigkeit, den Rückkauf, die Reduktion oder die Beilehnung der Police beantragen darf.»

Exportation d'horlogerie en Angleterre. Le département fédéral des affaires étrangères a été appelé à prendre des informations officielles sur la question de savoir de quelle indication doit être accompagnée, en vertu de la loi anglaise sur les marques de marchandises, l'inscription, faite sur des montres suisses destinées à la Grande-Bretagne, du nom d'une maison anglaise et de la localité où cette maison a son siège (par exemple „N. N. & Co, London“).

La douane centrale à Londres a répondu que les mots „Manufactured in Switzerland“, ou „Swiss made“, ou „Swiss“, ajoutés à une telle inscription, sont considérés comme suffisants.

Mais il ne suffit pas de mettre sur des objets portant une inscription quelconque en langue anglaise le nom de la localité où ils ont été produits ou fabriqués, attendu que la loi précitée exige que de tels objets soient munis de l'indication du pays d'où ils proviennent. C'est ainsi que des montres portant „Made in X.“ (X représente ici le nom d'une petite localité suisse) ont été arrêtées en douane, cette désignation n'ayant pas été envisagée suffisamment et correctement.

Les démarches que le département a fait faire auprès du gouvernement du Royaume-Uni pour que l'empreinte du poinçon fédéral de contrôle soit reconnue par cet Etat comme désignation suffisante du pays d'origine des boîtes de montres qui en sont pourvues, n'ont pas abouti au résultat désiré. En conséquence, les boîtes sur lesquelles se trouveront des inscriptions en langue anglaise: „Warranted Silver“, „First Silver“, „First Gold“, „Fine Gold“, etc., etc., devront à l'avenir comme jusqu'à présent, porter, en outre, l'une des mentions admises pour indiquer qu'elles ont été fabriquées en Suisse.

Handelskammern im Auslande. Unter dem Namen österreichisch-ungarische Handelskammer hat sich in Paris eine freiwillige Vereinigung von in Frankreich ansässigen oder daselbst vertretenen Handels- und Gewerbetreibenden zum Zwecke der Pflege und Entwicklung ihrer gemeinsamen Handelsinteressen, sowie behufs Förderung der kommerziellen Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn gebildet.

Situation de la Banque de France.

	7 juin	14 juin		7 juin	14 juin
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métalle	2,330,770,503	2,331,603,023	Circulation de		
Portefeuille	539,527,219	504,083,829	billets	2,623,534,445	2,609,456,960
Avances sur nantissement	262,326,805	261,240,951	Comptes courants		
			rants	627,556,078	612,855,304

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	7 juin	14 juin		7 juin	14 juin
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métallique	105,332,433	101,785,273	Circulation	351,222,740	350,145,020
Portefeuille	282,522,356	282,920,445	Comptes courants	58,161,470	56,936,579

Situation de la Banque d'Angleterre.

	7 juin	14 juin		7 juin	14 juin
	£	£		£	£
Encaisse métalle	20,817,130	21,288,993	Billets émis	35,518,005	35,946,975
Réserve de billets	11,147,725	11,913,295	Dépôts publics	5,911,406	5,162,332
Effets et avances	18,229,151	19,097,453	Dépôts particuliers	24,577,669	26,292,172
Valeurs publiques	17,053,391	16,753,391			

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schuldenruf

Die seit 12. April 1883 in Liquidation getretene **Aktiengesellschaft Maschinenfabrik Herisau** ist zahlungsunfähig.

Diejenigen, welche derselben schuldig sind oder von derselben zu fordern haben, werden daher unter Hinweisung auf die gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfalle aufgefordert, ihre Rechnungen schriftlich und spezifiziert innert der Frist von 2 Monaten a dato der unterzeichneten Amtsstelle einzugeben.

Herisau, den 18. Juni 1888.

Die Gemeindeganzlei.

COMPAGNIE DU CHEMIN DE FER DE LAUSANNE A OUCHY et des Eaux de Bret.

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour le **samedi 30 juin 1888**, à trois heures de l'après-midi, à l'**Athénée à Lausanne**.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration, de MM. les commissaires-vérificateurs et approbation des comptes.
- 2° Nomination de six membres du conseil d'administration.
- 3° Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1888.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées du **22 au 29 juin**, contre présentation des titres, à **Lausanne** chez **MM. Masson Chavannes & Cie.**, à **Bâle à la Banque commerciale**.

Le rapport du conseil d'administration avec les comptes et le rapport des commissaires-vérificateurs, seront à la disposition de MM. les actionnaires dans les maisons ci-dessus désignées, ainsi qu'au siège social dès le **22 juin 1888**. (H 7785 L)

Schweizerische Kolonisations-Gesellschaft Santa-Fé in Basel.

Gemäß § 28 der Statuten werden hiemit die Tit. Aktionäre zur **ordentlichen Generalversammlung auf Donnerstag den 12. Juli d. J.**, Abends 5 Uhr, nach Basel in den oberen Saal der Lesegesellschaft eingeladen.

Traktanden:

- 1) Jahresbericht und Rechnung für 1887.
- 2) Bericht der Herren Rechnungsrevisoren.
- 3) Wahl zweier Rechnungsrevisoren für das nächste Jahr.
- 4) Antrag des Verwaltungsrathes betreffend Repartition.

Basel, den 15. Juni 1888.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Statthalter:

Dan. Burekhardt-Thurneysen.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Drahtseilbahn-Gesellschaft Biel-Maggingen,

Samstag den 7. Juli 1888, Nachmittags 3 Uhr, im „Bielerhof“ in Biel.

Traktanden:

- 1) Zurückkommen auf den Beschluß der letzten Generalversammlung betreffend den Erlaß des Guthabens der Gesellschaft an Hrn. Wälly im Sinne der Aufhebung dieses Beschlusses.
- 2) Auftrag an den Verwaltungsrath, von Hrn. Wälly die Anerkennung seiner Schuld von 3375 Fr. zu verlangen, eventuell dieselbe durch die ordentlichen Gerichte zu bringen.
- 3) Beschlußfassung über Feststellung und Auszahlung der Dividende pro 1887.
- 4) Demissionsgesuch von zwei Verwaltungsräthen.
- 5) Unvorhergesehenes.

(B 605 Y)

Biel, den 18. Juni 1888.

Der Verwaltungsrath.

Arther Rigibahn-Gesellschaft.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre.

Die Aktionäre der Arther Rigibahn-Gesellschaft werden anmit zu einer **ausserordentlichen Generalversammlung auf Samstag den 21. Juli 1888, Nachmittags 1 Uhr**, in's **Hôtel Adler in Arth** eingeladen, zur Behandlung folgender Geschäfte:

- 1) Antrag des Verwaltungsrathes auf Abänderung der Statuten, insbesondere von § 4 derselben und der damit zusammenhängenden Bestimmungen.
- 2) Antrag des Verwaltungsrathes auf Kündigung und Umwandlung der bestehenden Anleihen und Veränderungen im Bestand des Aktienkapitals, durch Reduktion der Stammaktien um 20 % und Ausgabe von Prioritätsaktien im Betrage von 600,000 Franken.

Ueber diese Gegenstände konnte in der Generalversammlung der Aktionäre vom 19. Juni l. J. nicht Beschluß gefaßt werden, da in dieser Versammlung nur 4155 Aktien, somit weniger als die durch § 16 der Statuten geforderte Zahl von zwei Dritttheilen des Aktienkapitals (5600 Aktien) vertreten waren.

In der Versammlung vom 21. Juli 1888 können somit nach gleichem Paragraph die obige Gegenstände bezüglich den Beschlüssen gefaßt werden, auch wenn nur ein Viertheil sämtlicher Aktien vertreten sind.

Arth, den 19. Juni 1888.

Für den Verwaltungsrath,
Der Präsident:
G. Bürgi.

(O F 8576)

Gotthardbahn.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der Gotthardbahn, beziehungsweise die hohen Regierungen der schweizerischen Kantone, welche sich zur Verabreichung von Subventionen für die Gotthardbahnunternehmung verpflichtet haben, werden anmit zu der **sechszehnten ordentlichen Generalversammlung**, welche **Samstag den 30. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr**, im **Verwaltungsgebäude der Gotthardbahn in Luzern** stattfinden wird, eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind:

- 1) Abnahme des sechszehnten Geschäftsberichtes der Direktion und des Verwaltungsrathes sowie der Jahresrechnungen und Bilanz für das Jahr 1887.
- 2) Festsetzung der für das Jahr 1887 zu bezahlenden Dividende.
- 3) Erneuerungswahl des im Austritt befindlichen Präsidenten des Verwaltungsrathes, Herrn Ständerath Oberst Rieter in Winterthur.
- 4) Wahl von 3 Mitgliedern und 3 Suppleanten der Rechnungsprüfungskommission (Art. 53 der Statuten).

Die Aktionäre, welche der Versammlung beiwohnen oder sich durch andere Aktionäre in derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktientitel entweder wenigstens 2 Tage vor dem Versammlungstage bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Luzern oder wenigstens 6 Tage vor dem Versammlungstage bei den unten erwähnten Zahlstellen der Gotthardbahn oder bei der Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a./M. und sonstigen von der Direktion zu genehmigenden Bankhäusern niederzulegen, und erhalten dagegen Eintrittskarten zur Generalversammlung.

Den Tit. Regierungen der subventionirenden Kantone werden wir ihre Stimmkarten zukommen lassen.

Die unter Ziffer 1 und 2 der Traktanden erwähnten Vorlagen werden nebst dem Berichte der Rechnungsrevisoren den Tit. Regierungen der subventionirenden Kantone direkt zugestellt werden und den Aktionären vom 23. Juni dieses Jahres an in deutscher und französischer Ausgabe bei den Zahlstellen der Gotthardbahn, nämlich: der Hauptkasse der Gesellschaft in **Luzern**; der Schweizerischen Kreditanstalt in **Zürich**; der Basler Handelsbank und den Bankhäusern Zahn & Comp. und R. Kaufmann in **Basel**; der Berner Handelsbank in **Bern**; der Aargauischen Bank in **Aarau**; der Bank in **Winterthur**; der Bank in **Schaffhausen**; der Banca cantonale ticinese in **Bellinzona**; der Banca della Svizzera italiana in **Lugano**; dem Bankhause Pury & C^e in **Neuenburg**; dem Bankhause Lombard, Odier & C^e in **Genf**; ferner bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft in **Berlin**; dem Bankhause S. Oppenheim jun. & C^e und dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in **Köln**; dem Bankhause M. A. von Rothschild und Söhne und der Filiale der Bank für Handel und Industrie in **Frankfurt a./M.**; endlich bei der Nationalbank des Königreichs Italien in **Rom, Florenz, Turin, Genua, Mailand, Venedig, Neapel und Livorno** zur Verfügung stehen.

Luzern, den 28. Mai 1888.

Namens des Verwaltungsrathes der Gotthardbahn,

Der Präsident: **H. Rieter.**

Der Sekretär: **Schweizer.**

(M 5897 Z)

Schweiz. Rhein-Salinen.

Ordentliche Generalversammlung

Samstag den 23. Juni 1888, Vormittags 10^{1/2} Uhr,
im **Verwaltungsgebäude in Rheinfelden.**

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes pro 1887.
 - 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
 - 3) Feststellung der Dividende pro 1887.
 - 4) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1888.
 - 5) Periodische Erneuerungswahl des Verwaltungsrathes.
- Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust sammt dem Revisionsbericht sind auf unserem Verwaltungsbureau in Rheinfelden zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Der für die Theilnahme an der Generalversammlung erforderliche Ausweis kann geleistet werden

bei der **Aargauischen Bank in Aarau,**
bei den Herren **Ehinger & Cie. in Basel,**
bei dem **Basler Bankverein in Basel** und
bei **unserm Bureau in Rheinfelden.**

Der Verwaltungsrath.

A. Labhart, pat. Rechtsanwalt, Romanshorn.

Advokatur und Inkasso für die ganze Schweiz, spez. St. Gallen u. Thurgau.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7
Abonnemente nehmen alle Postbüreaux entgegen

Hiemit mache die Anzeige, daß die Vorarbeiten zu einer **neuen verbesserten Ausgabe** des 1885 in meinem Verlage erschienenen

Gewerbe- und Handels-Adressbuch der Schweiz

alphabetisch nach 685 Geschäftsbranchen geordnet

und **ca. 170,000 Adressen umfassend**

in umfangreicher Weise begonnen haben. Ich werde weder Kosten noch Mühe scheuen, ein wirklich nützliches und praktisches Werk zu erstellen, und bitte meine geehrten frühern Abnehmer und sonstige Reflektanten, mir allfällige Bestellungen gefl. **baldmöglichst** zukommen zu lassen. — Subskriptionspreis geb. Fr. 16. —, Ladenpreis Fr. 20. — per Exemplar, zahlbar nach Erscheinen des Buches.

Emil Birkhäuser in Basel.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweiz. Handelsamtsblattes) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la Feuille officielle suisse du commerce) à Berne



Einladung zur Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre der Töbthalbahn-Gesellschaft werden anmit zur **ordentlichen Generalversammlung**, welche **Donnerstag den 28. Juni 1888, Vormittags 10^{3/4} Uhr,** im **Casino in Winterthur**

stattfindet, eingeladen behufs Behandlung folgender Geschäfte:

- 1) Vorlage und Abnahme des Geschäftsberichtes, der Rechnung und Bilanz pro 1887.
- 2) Revision der Gesellschaftsstatuten.
- 3) Ergänzungswahl von 2 Mitgliedern des Verwaltungsrathes.
- 4) Wahl der Revisoren pro 1888.

Bericht, Rechnung und Bilanz, sowie die Statutenänderungsanträge und der Bericht der Revisoren liegen vom 21. ds. an auf dem Verwaltungsbureau zur Einsicht offen. — Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum Vorabend der Versammlung auf unsern Stationen und dem Verwaltungsbureau bezogen werden.

Die Eintrittskarte berechtigt die auf derselben genannte Person am Vormittage der Generalversammlung zur freien Fahrt auf der Töbthalbahn nach Winterthur und **nur für die Theilnehmer an der Versammlung** in den Nachmittagszügen auch zur freien Rückfahrt.

Winterthur, den 18. Juni 1888.

Für den Verwaltungsrath,

Der Präsident:

C. A. Keller.

(H 293 W)

Chemin de fer régional du Val-de-Travers.

Obligations 5 % de 1883.

Les obligations n^{os} 57 et 101 ont été désignées par le sort pour être remboursées cette année.

Elles sont payables dès le 30 juin prochain:

à **Fleurier** à la caisse de la Compagnie;
à **Neuchâtel** chez MM. Berthoud & Co.;
à **Winterthur** à la Banque de Winterthur.

L'intérêt cessera de courir dès cette date.

La direction.

Eisenbahngesellschaft Langenthal-Huttwil.

In Anbetracht einer im Obligations-Anleihevertrag enthaltenen Bedingung, wonach das Aktienkapital im Laufe dieses Jahres ganz einbezahlt sein muß und der hierauf sich stützenden Beschlußfassung des Verwaltungsrathes, werden die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft höflich ersucht die **zweite Rate** mit **20%** des Aktienbetrages bis zum **15. Juli** nächsthin einzubezahlen.

Zahlstellen wie früher:

Tit. **Kantonalbankfiliale Langenthal,**
Spar- und Leihkasse in Huttwil.

Eisenbahngesellschaft Langenthal-Huttwil.

Für die Direktion:

N. Morgenthaler.

BANQUE CANTONALE NEUCHATELOISE.

Nous avons l'honneur d'aviser les porteurs des obligations foncières émises par notre établissement les 31 janvier et 15 novembre 1885, séries C, D, E, que le remboursement de ces titres leur est dénoncé pour être effectué le 20 décembre prochain.

Les titres munis des coupons non échus devront être présentés à notre caisse centrale à Neuchâtel dès cette date du 20 décembre 1888, jour où l'intérêt cessera de courir.

Un avis ultérieur indiquera aux porteurs, disposés à échanger les titres sus-désignés contre des obligations foncières 3^{1/2} %/o, à quelles conditions l'échange pourra s'opérer.

Neuchâtel, le 9 juin 1888.

Banque Cantonale Neuchâteloise.

Le directeur:

Ed. Coulin.

Buchdruck-Clichés erstellt mittelst Photozinkogravüre

gut, rasch und billig

(H 2185 Y)

Max Girardet in Bern.



Anwalt-

Inkasso-Geschäft

J. Forster,

a. Bezirksrichter,

Bahnhof. St. Gallen. Bahnhof.

Abonnements auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ für 1888 werden vom 1. Januar und 1. Juli an von allen Postbüreaux, sowie von der Expedition entgegengenommen.